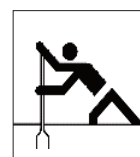
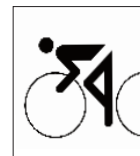
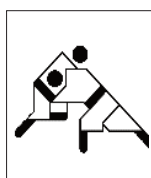


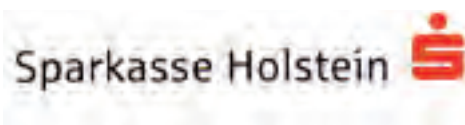
Kreissportverband Ostholstein e.V.



Verbandsmitteilungen

Ausgabe 04/2015

Partner und Förderer des KSV:





Gönnen Sie sich Meer.

Persönliche Beratung für alle Generationen.
Made in Holstein.



- Ehrennadel des Kreises Ostholstein für Manfred Hoffmann 5
- Haushaltsplan des KSV für 2015 besser als vorher berechnet 6
- Einstimmiger Beschluss: KSV stellt Sportstättenkataster auf 7
- Der Kreissportverband nahm neue Vereine auf 8
- Landessportverband stellt 100.000 Euro für Flüchtlinge bereit 9
- „Tag des Stalles“ für die Reitervereine am 1. Mai 2016 10
- Welcher Ausdauersport ist für Koronarpatienten ratsam? 11
- Große Verabschiedungskür für Götz Haß als KSV-Geschäftsführer 12
- DOSB mahnt: Sportvereine gefährden ihre Gemeinnützigkeit nicht 13
- Sportjugend: Feierstunde für Ehrenamtler auf dem Bungsberg 14
- Egon Boldt läßt seine Arbeit im Vorstand des Fußballverbandes ruhen 15
- Zusätzliche Öffnungszeiten in der KSV-Geschäftsstelle in Lensahn 15

Impressum:

Die Verbandsmitteilungen sind das Mitteilungsblatt des Kreissportverbandes Ostholstein. Sie erscheinen vierteljährlich zum Ende des Quartals. Redaktionsschluss für Ausgabe 1-2016: 10. März 2016

Herausgeber:

Kreissportverband Ostholstein e.V.
Postfach 1202
Eutiner Strasse 4
23735 Lensahn
Telefon: 04363 - 90 52 77
Fax: 04363 - 90 52 78
e-Mail: KSVOH@t-online.de
Internet:
<http://sportverband.kreis-oh.de>

Redaktion:

Geschäftsstelle des KSV OH Verantwortlich* für den Inhalt und die Gestaltung: Rolf Röhling

Wenn Ihr Verein oder Fachverband etwas veröffentlichen möchte, dann übersenden Sie uns bitte die Manuskripte und Fotos bitte per e-Mail bis zum Redaktionsschluss.

Veranstaltungshinweise, Textbeiträge oder Inserate veröffentlichen wir für unsere Vereine und Verbände kostenlos.

* Eingesandte Zuschriften veröffentlichen wir ohne Verantwortung der Redaktion.

Hamburger Absage - für den Sport bitter

Für den Sport und die Sportler war es die größte Enttäuschung, für die Freie und Hansestadt Hamburg und die Landeshauptstadt Kiel ein Desaster und für die höchsten sportpolitischen Institutionen eine Bankrotterklärung: Die negative Abstimmung zu den Olympischen Spielen und den Paralympics im Jahr 2024 in Hamburg. Auch das positive Ergebnis aus Kiel kann das nicht ändern.

Es wird also nichts mit den Olympischen Spielen im Norden der Bundesrepublik. Leider, müssen wir sagen. Aber die Gründe, die zu diesem Ergebnis (51,6 Prozent dagegen, 48,4 Prozent dafür) führten sind unterschiedlich. Viele der Mitmenschen haben Angst. Angst vor den finanziellen Belastungen der Zukunft und Angst - gerade nach den jüngsten Anschlägen der Terrorbanden - vor einem nicht mehr zu bändigenden Terror.

Doch das für viele überraschende Ergebnis ist auch das Desaster für etliche der Spitzenfunktionäre des internationalen Sports. Sie haben in den vergangenen Jahren mit zu diesem Ergebnis beigetragen: Schmiergeld-Affären bei der FIFA in Millionenhöhe, genauso große Unstimmigkeiten beim DFB, die Doping-Affäre bei den Athleten, insbesondere dem Vertuschen bei den sowjetischen Leichtathleten und viele andere Dinge sind maßgebend, die für den „normalen“ Bürger nicht mehr nachzuvollziehen sind. Er denkt an die Mietsicherheit für seine Wohnung (in Hamburg ist die Miete schon heute besonders teuer), er denkt an den gefahrlosen Gang zu einem Großereignis und er hofft auf ein weiteres unbesorgtes Leben. Wenn dann für die Olympischen Spiele in Hamburg im Jahr 2024 mindestens 11,2 Milliarden Euro eingeplant sind, dann sagt er „Nein“.

Die im sportpolitischen Raum Verantwortung tragenden Personen haben im Vorfeld die Werbung auch zu sehr in den Bereich des Sports gelegt. Sie hätten ihre Thesen mehr in die gesamte Bevölkerung einbringen müssen.

Die Absage zeigt aber auch, dass der Sport insgesamt nicht den führenden Stellenwert hat, der angesichts der großen Massen an sporttreibenden Menschen und dem Wirtschaftsfaktor ihm eigentlich zusteht. Hier muss der Sport, hier müssen die Vereine und Verbände mehr machen. Es kann nicht sein - so wie in Schleswig-Holstein - den Sport in die Landesverfassung aufzunehmen und die Sportstätten dann verfallen zu lassen. Die Absage für die Olympischen Spiele in Hamburg wird aber auch zu einem Konjunkturdämpfer für die Wirtschaft führen. Für die Region im Norden wurde damit eine Chance vertan, die in den nächsten 50 bis 70 Jahren nicht wiederkommt. Der Tourismus im Norden, einer der Standbeine unserer Wirtschaft, hätte durch die Olympischen Spiele einen maßgeblichen Werbeeffect erhalten, der jetzt so nicht wiederkommt. Auch das muss man den Nein-Sagern vorhalten.

Stattdessen werden die Olympischen Spiele wohl in die USA gehen, dort wird es noch gigantischer sein als vorher. Das will aber das Olympische Komitee nicht, so sagen es die Vertreter jedenfalls. Die fünf Ringe können aber auch in ein nicht demokratisch geführtes Land gehen, aber das wollen wohl auch die Kritiker nicht. Für die deutschen Sportler, aber auch für den internationalen Sport ist die Absage in Hamburg bitter und es wird viele Jahre dauern, bis der Sport sich davon erholt hat - wenn es überhaupt geht.

Rolf Röhling



Editorial

*Liebe Mitglieder in den Vereinen
und Verbänden des KSV OH*

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Ich hoffe, dass Sie, liebe Sportfreunde, liebe Freunde des Kreissportverbandes Ostholstein, bisher eine schöne Adventsfeier hatten - trotz des vorweihnachtlichen Trubels überall.

Am Jahresende blicken wohl alle Menschen zurück, einige auch nach vorn. Im Jahr 2015 hat der Kreissportverband nicht nur einen neuen Vorstand, sondern auch einen neuen Geschäftsführer erhalten. Alle Ehrenamtler und das Hauptamt hoffen, liebe Mitglieder in den Vereinen und Fachverbänden, dass wir bisher Ihre Erwartungen erfüllt haben. Wenn nicht, dann sagen Sie es uns.

Das Jahr 2015 hatte - neben der Arbeit für den Verbandstag - auch etliche andere wesentliche Aufgaben, die von uns erfüllt werden mussten. Dass auch andere Stellen - neben den Sportinstitutionen - den ehrenamtlichen Einsatz von Personen im Sport anerkennen, hat der Kreis Ostholstein bewiesen. Er zeichnete unseren früheren 1. Vorsitzenden Manfred Hoffmann mit der Ehrennadel des Kreises aus (Bericht auf Seite 5).

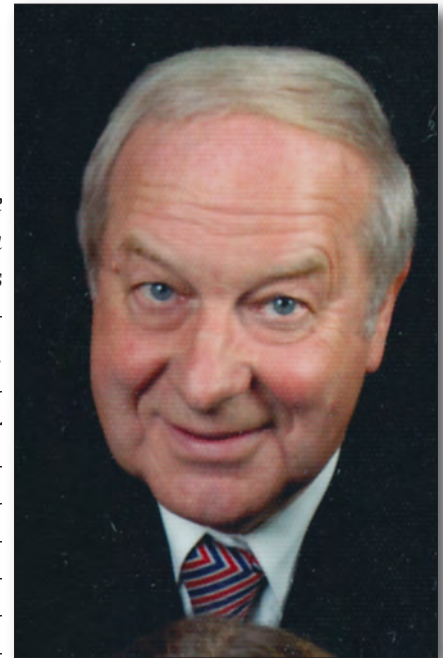
Kurze Zeit später hat der Kreis Ostholstein dann in einer Sitzung des Fachausschusses den Kreissportverband beauftragt, ein Sportstättenkataster für den gesamten Kreis Ostholstein zu erstellen. Einstimmig haben die Politiker diesen Wunsch des KSV Ostholstein. (Bericht Seite 7).

Der Kreis Ostholstein will - so wie es auch auf Landesebene geschehen ist - ein Sportstättenkataster haben und damit dann auch arbeiten. Wir wollen wissen, wie die einzelnen Sportstätten - Sporthallen, Schwimmbäder oder Sportanlagen im Freien - im Kreis Ostholstein beschaffen sind. Und vor allem die Fragen aufklären, wo und wann muss in diesen Sportarenen etwas geschehen. Der Sport ist im Lande Schleswig-Holstein in die Landesverfassung aufgenommen worden. Leider hat die Bewerbung von Kiel und Hamburg für die Olympischen Spiele im Jahr 2024 nicht geklappt. Doch Investitionen für den Sport sind keine freiwilligen Leistungen. Darauf

werden wir die Kommunen, den Kreis und das Land immer wieder hinweisen. Wenn wir für unsere Jugend, aber auch die Erwachsenen keine ausreichenden, geeigneten und sicheren Sportstätten zur Verfügung stellen, dann wäre der dadurch entstehende Schaden für die Allgemeinheit so groß, da wären die heute angegebenen 60 Millionen Euro für die Modernisierung von Sportstätten im Lande eine Kleinigkeit. Die Sportvereine sowie die Dachvereinigungen des Sports werden aber dafür sorgen, dass geeignete und fundiert ausgebildete Trainer oder Ausbilder zur Verfügung stehen - ehrenamtlich oder im Hauptamt.

Dass der Sport im Allgemeinen immer noch nicht den Stellenwert in unserer Gesamtgesellschaft hat, erfahren wir fast jeden Tag. Der Sport muss aber mehr in den Vordergrund gestellt werden, insbesondere bei den Politikern. Hier wird der Kreissportverband in Zukunft noch mehr in seine Arbeit investieren und die Kommunen, den Kreis, das Land und anderen Institutionen immer wieder darauf hinweisen. Mit fast 60.000 Mitgliedern ist der Sport in Ostholstein die größte Bürgerbewegung - daran kann keiner vorbei gehen.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und für 2016 alles Gute, sportliche Erfolge und Gesundheit.



Ihr

 Rolf Röhling
 1. Vorsitzender des
 Kreissportverbandes Ostholstein



Glückwünsche von Landrat Reinhard Sager und Kreispräsident Ulrich Rüder für Manfred Hoffmann.

Auszeichnung vor dem Kreistag in Eutin für den früheren KSV-Vorsitzenden

Ehrennadel des Kreises für Manfred Hoffmann

Große Freude beim Kreissportverband (KSV) Ostholstein: Der Kreis Ostholstein hat dem ehemaligen 1. Vorsitzenden des Dachverbandes aller Sportvereine und Sportfachverbände, Manfred Hoffmann aus Dannau bei Oldenburg, in Ostholstein die Ehrennadel des Kreises Ostholstein verliehen.

Kreispräsident Ulrich Rüder hat am 6. Oktober im ostholsteinischen Kreistag neben Manfred Hoffmann drei weitere ehrenamtlich Tätige für ihre besonderen Verdienste ausgezeichnet. Die Ehrennadel des Kreises Ostholstein erhielten in diesem Jahr neben Manfred Hoffmann auch Marina Bütje aus Bentfeld, Hildegard Kunow aus Heiligenhafen und Ilsetraut Wagner aus Eutin.

Rüder hob in seiner Ansprache die Bedeutung des ehrenamtlichen Einsatzes auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Flüchtlingssituation als unver-

zichtbaren Bestandteil des sozialen Lebens in der heutigen Gesellschaft hervor. Aus Anlass des Tages der Verleihung der Ehrennadel dankte er zugleich allen

Bürgern für ihr außerordentliches und beispielhaftes Engagement für die Bewältigung der derzeitigen Herausforderungen: „Der Kreis Ostholstein



Manfred Hoffmann nach der Auszeichnung mit seinem Nachfolger beim KSV Ostholstein, Rolf Röhling (rechts), sowie Landrat Reinhard Sager (links) und Kreispräsident Ulrich Rüder (2. von rechts).



Fortsetzung von Seite 5:

Verdienste von Manfred Hoffmann wurden gewürdigt

wäre unendlich ärmer ohne den Idealismus und die Energie, die das Ehrenamt und die ehrenamtlichen Bürger immer wieder unter Beweis stellen. Dafür danke ich allen und spreche ihnen meine Anerkennung aus“, so der Kreispräsident.

Der 78-jährige Manfred Hoffmann erhielt die Auszeichnung für langjährige, wertvolle und engagierte Tätigkeit im sozialen und gesellschaftlichen Bereich, insbesondere für den Kreissportverband Ostholstein und für die Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn.

Hoffmann gehörte von 1967 bis 1971 als Schriftführer dem damaligen Kreissportverband Oldenburg an. Hier hat er maßgeblich am Zusammenschluss der Verbände Oldenburg und Eutin zum Kreissportverband Ostholstein (KSV) im Jahre 1971 mitgewirkt. Dort bekleidete er in den Jahren 1971 bis 2001 die Ämter des dritten und zweiten Vorsitzenden. Seit 2001 bis zum Mai 2015 führte Manfred Hoffmann

den KSV als ersten Vorsitzenden.

Unter seiner Führung, so der Kreispräsident in seiner Laudatio, hat sich der KSV Ostholstein nicht nur der Weiterentwicklung des Sports und der Installation neuer Sportarten gewidmet, sondern sich auch mit den gesamtgesellschaftlichen Themen wie Demografie, Ganztagschule, Integration, Inklusion oder grenzüberschreitenden Sport beschäftigt und die Mitgliedsvereine auf diese Zukunftsorientierung eingestimmt und vorbereitet.

Sein Wissen um den Sport hat er auch dem Ausschuss für Schule, Bildung, Kultur und Sport des Kreises Ostholstein als Stellvertreter von Götz Haß und Hellrik Wilder zur Verfügung gestellt.

Aber Manfred Hoffmann habe auch mitgewirkt bei der Errichtung der Aktiv-Region Wagrien-Fehmarn. Er hat diesen Verein seit seiner Errichtung im Jahre 2008 bis vor kurzem als erster Vorsitzender ehrenamtlich geführt. Durch seine engagierte Tätigkeit



Der frühere KSV-Geschäftsführer Götz Haß (rechts) hatte die Verleihung der Ehrennadel beantragt und gratulierte seinem bisherigen 1. Vorsitzenden.

in der Aktiv-Region hat er einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, die Region weiter zu entwickeln. Mit einem maßgeblich von ihm geprägten Strategie-Entwicklungskonzept ist es dem Verein gelungen, EU-Fördermittel für den nächsten Förderzeitraum einzuwerben.

Persönlich sagte Ulrich

Rüder, dass er als damaliger Bürgermeister von Scharbeutz mit seinem Amtskollegen in Oldenburg, nämlich Manfred Hoffmann, auch beruflich sehr gut zusammengearbeitet hat. Dabei habe er von seinem Kollegen sehr viele und gute Tipps erhalten, für die er noch heute dankbar sei. Rolf Röhling

KSV-Haushalt 2015: Besser als geplant - 2016 erhöhte Ausgaben

Der Vorstand und der Beirat des Kreissportverbandes Ostholstein haben am 8. Dezember in Pönitz getagt. Dabei legte Geschäftsführer Wolfgang Ruge das vorläufige Rechnungsergebnis für 2015 sowie die Aussicht auf das kommende Jahr vor.

Das voraussichtliche Rechnungsergebnis für das Jahr 2015 basiert auf gebuchte Beträge bis zum 31. 10. 2015 unter Hinzurechnung der bis zum Jahresende 2015 bereits bekannten Verpflichtungen und Erlöse sowie einer gewissenhaf-

ten Schätzung sonstiger Aufwendungen und Erlöse auf der Grundlage von Ermittlungen und Erfahrungswerten, wie Ruge erläuterte. Die Einnahmen zum Jahresende 2015 prognostiziert der KSV mit 417.752,50 € und damit um 1.927,50 € höher als erwartet. Dies ist begründet mit leicht gestiegenen Teilnehmergebühren (650 €) aus den Eigenanteilen der Lehrgangsteilnehmer, sowie einer Mittelzuweisung des Landessportverbandes aus dem Innovationsfonds (1.750 €). Die sonstigen Ein-

nahmen reduzieren sich voraussichtlich in Höhe der Differenz (ca. 500 €).

Es werden Ausgaben in Höhe von 370.130,11 € erwartet. Das ist gegenüber der Jahresplanung 2015 eine Einsparung in Höhe von 10.279,89 €.

Ausgehend von einer Betriebsmittelplanung zum Jahresende 2015 in Höhe von 35.415,00 €, zeichnet sich zum Jahresende 2015 ein Betriebsmittelbestand in Höhe von 47.622,39 € ab. Dies wird begründet mit leicht erhöhten Einnahmen.

Für das Haushaltsjahr 2016 erwartet der KSV Ostholstein auf der Einnahmenseite nur leicht ansteigende Erlöse, während wir auf der Ausgabenseite insgesamt mit steigenden Aufwendungen zu rechnen ist. Dies ist zum einen begründet in der Position spezielle Verbandsarbeit. Hier sieht der KSV vor, dass die Zuschussmodalitäten an die Vereine und Verbände in der bisherigen Größenordnung aufrechterhalten werden. Auch im Jahr 2016 werden unsere Vereine mit keinen Beitragserhöhungen belastet.

Ausschus des Kreistages beschloss einstimmig die Vergabe

Der Kreissportverband Ostholstein wird 2016 ein Sportstättenkataster erstellen

Der Kreissportverband (KSV) Ostholstein wird im Jahr 2016 ein Sportstättenkataster für alle Sportanlagen in Ostholstein erstellen. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Bildung, Kultur und Sport des Kreistages von Ostholstein haben es einstimmig „begrüßt“, dass der Dachverband aller Sportvereine und Sportfachverbände sich dieser Aufgabe annehmen wird.

Die Initiative zum Aufstellen des Katasters kommt vom Kreissportverband Ostholstein.

Rolf Röhling und der Geschäftsführer des KSV, Wolfgang Ruge, stellten die gute und harmonische Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Kreistages heraus.

Nach einer schon im Vorfeld geführte Diskussion wurde während der Ausschusssitzung beim Kreis dann grundsätzlich die Bereitschaft erklärt, ein Sportstättenkataster für den Kreis Ostholstein anzulegen.

Kreis erhöht Zuschuß um 7.500 Euro

Dr. Matthias Badenhop, Leiter des Fachbereiches Soziales, Jugend, Bildung und Sport in der Kreisverwaltung in Eutin, unterrichtete die Sitzungsteilnehmer darüber, dass der Kreis Ostholstein den Organisationszuschuss an den Kreissportverband von 30.700,- Euro auf 38.200,- Euro für das Jahr 2016 erhöht hat. Im Jahr 2015 wurde der Organisationszuschuss wegen des Wechsels bzw. Überschneidung



Auch diese jungen Fußballer wollen und müssen ordentliche und gute Sportstätten haben.

in der Geschäftsführung des KSV in dieser Größenordnung ebenso gezahlt. Dr. Badenhop: „Im kommenden Jahr könnte der Betrag für die Erstellung eines Sportstättenkatasters verwendet werden.“

Im Vorfeld der Entscheidung des zuständigen Fachausschusses des Kreistages hatte es ein Gespräch des 1. Vorsitzenden des KSV, Rolf Röhling, und des KSV-Geschäftsführers Wolfgang Ruge beim Kreis gegeben. Dort wurde von Seiten der Verwaltung mitgeteilt, dass die Kreisverwaltung diese zeitaufwendige Arbeit nicht leisten kann. Der 1. Vorsitzende und der Geschäftsführer sahen darin dann die Möglichkeit, dass der Kreissportverband diese Aufgabe übernimmt. „Wir müssen, so wie auf Landesebene, ein Sportstättenkataster anlegen, damit wir wissen, in welchem

Umfang notwendige Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen in den Sporthallen, den Schwimmhallen sowie auf den Sportanlagen in der Zukunft erforderlich sind“, erläuterte Rolf Röhling.

Hohe Investitionen

Auf Landesebene wurde die Aufstellung eines Sportstättenkatasters angeregt und das Ergebnis war erschreckend: Heute sind für die Renovierung der Sportstätten im nördlichsten Bundesland knapp 60 Millionen Euro erforderlich. Bundesweit sind nach Angaben des Deutschen olympischen Sportbundes Investitionen von 64 Milliarden Euro erforderlich. „Bei uns im Lande steht die Förderung und Weiterentwicklung des Sports in der Landesverfassung drin. Auch deshalb muss bei der Renovierung der Sportstät-

ten schnell etwas gemacht werden, auch wenn die Maßnahmen nicht innerhalb der kommenden Jahre alle verwirklicht werden können“, sagte der 1. KSV-Vorsitzende. „Der Sport hat eine herausragende Funktion in unserer Gesellschaft und deshalb dürfen die Sportstätten nicht verfallen. „Die Vereine müssen ihren Mitgliedern gute und funktionsfähige Sportstätten anbieten, ansonsten gehen den Vereinen noch mehr Mitglieder verloren“, forderte Rolf Röhling. Wenn die Bürger des Landes keinen Sport mehr treiben, wäre der finanzielle Schaden für den Staat noch viel größer.

Vereine und Kommunen erhalten 2016 Post des KSV

Der Kreissportverband Ostholstein wird also zu Beginn des Jahres die Vereine und Kommunen anschreiben und um Angaben für das Sportstättenkataster bitten. Der Post des KSV sind Unterlagen beigeheftet, die dann von den Vereinen bzw. Kommunen, die Träger der Sportanlagen sind, ausgefüllt an den KSV zurückgesendet werden sollen. Der Vorstand des KSV sagt schon jetzt ein herzliches Dankeschön an alle Vereine und Kommunen, die dabei mitwirken. „Ein Sportstättenkataster ist für die weitere Planung von beträchtlicher Bedeutung“, sagte der KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge. Nur wer seinen Finanzierungsbedarf kennt, kann sich auf die Aufgaben der Zukunft einstellen.“

Rolf Röhling



Zwei neue Vereine sind dabei, ein weiterer kommt

Neue Vereine wurden beim KSV und LSV aufgenommen

Nach einem geringen Rückgang bei den Mitgliederzahlen in den Vereinen und dem Austritt von Vereinen im vergangenen Jahr geht es mit der Mitgliederzahl beim Kreissportverband Ostholstein wieder nach oben. Neue Vereine wurden in diesem Jahr aufgenommen, für das kommende Jahr stehen weitere Neuaufnah-

men an.

Neu aufgenommen wurde das Rehasportzentrum Heiligenhafen. Dort ist Frank Sawatzki der 1. Vorsitzende.

Auch in Eutin wurde ein neuer Handballverein gegründet: Handball Sport-Club (HSC) Rosenstadt Eutin e.V. Hier ist Uwe Stock der 1. Vorsitzende.

Neu aufgenommen wird

voraussichtlich auch ein Verein im Bereich des Pferdesports. Die Turnier- und Reitsportvereinigung Holstein e.V. Hier steht noch die Zusage des Landessportverbandes aus.

Mit dem Eintritt in den Kreissportverband ist auch gleichzeitig die Aufnahme in den Landes-sportverband Schleswig-Holstein verbunden. -RR-

LSV und das Land ehren am 1. Februar die Sportler

Der Landessportverband (LSV) und die Landesregierung werden am Montag, den 1. Februar 2016, im „Haus des Sports“ in Kiel die erfolgreichen schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler aus dem Jahr 2015 ehren. Die Landesfachverbände wurden gebeten, die Sportlerinnen und Sportler zu melden, die die Kriterien für eine Auszeichnung erfüllen. Meldeschluss ist der 21. Dezember 2015.

Empfang der Schützen im Vereinshaus

Schützenverein Malente feierte seinen 90. Geburtstag

Einer der erfolgreichsten Sportschützenvereine in Ostholstein und auch im Lande Schleswig-Holstein feierte im eigenen Schützenheim seinen 90. Geburtstag. Der Schützenverein Malente verbindet dabei das sportliche Schießen mit Gewehr, Pistole und neuerdings auch wieder Bogen mit dem gesellschaftlich für den Ort wichtigen Gildebrauchtum. „Unverzichtbar ist für die Einwohner der wunderschöne Blumenkorso, zahlreiche Besuche beim traditionellen Schützenfest zeigen zudem, wie sehr dieser Verein in der Gemeinde Malente verwurzelt ist“, sagte der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Kienle vor 60 Mitgliedern und Gästen.

Für den Kreissportverband Ostholstein ging deren 1. Vorsitzender Rolf Röhling auf die „über die Landesgrenzen hinaus seit Jahren erreichten Spitzenschießresultate“ ein. Dem jetzt 30 Jahre vorbildlich tätigen Sportleiter und

Trainer Ingolf Falkenberg überreichte er ein Geschenk.

Die gesetzlichen Anforderungen an Schützenvereine hätten sich durch teilweise schreckliche Ereignisse mit Schusswaffen in Deutschland immer wieder erhöht. „Dieser Verein hat in der Familie der 34 Clubs in Ostholstein immer schnell das Notwendige umgesetzt und präsentiert eine auch für Zuschauer moderne Anlage.“

Über das frühere und aktuelle Vereinsleben der jetzt 180 Mitglieder berichtete der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Speth ausführlich, Anschauungsmaterial wie Fotos, Plakate und Pokale hatten die Malenter ausgestellt. Nach der Kaffeetafel gab es Einblicke in die Sportwaffengattungen und die moderne Auswert- und Anzeigetechnik. Engagiert präsentierte der Spartenleiter Bogen, Wilhelm Kunzmann, das Sportgerät. Er hofft auf Interessenten, um eine frühere Bogensparte neu aufzubauen.



Rolf Röhling, Vorsitzender des Kreissportverbandes Ostholstein, zeichnet den seit 30 Jahren erfolgreich tätigen Sportleiter, Trainer und Jugendleiter Ingolf Falkenberg aus. Foto: WBO

Die nächsten Termine für 2016

Das nächste Jahr rückt heran und die ersten Termine stehen bereits fest. Den Termin der Ehrung der erfolgreichsten Sportler des Landes lesen sie auf dem oberen Teil dieser Seite.

Auf Kreisebene wird die Ehrung der erfolgreichen Kinder und Jugendlichen am Sonnabend, den 5. März 2016 in Neustadt ausgetragen.

Die Frauen-Bewegung

innerhalb des Kreissportverbandes hat den Frauen-Power-Tag für den 10. September festgesetzt. Dieses sportliche Großereignis mit 16 unterschiedlichen Sportarten wird in Grömitz stattfinden.

Für die Senioren ist am 9. Oktober in Kiel der Landes-Senioren-Tag vorgesehen. Auch hier werden die sportlichen Senioren mit vielen Aktivitäten sich präsentieren.

Wichtige Termine für die nächsten Tage

Die Geschäftsstelle des KSV Ostholstein teilt mit, dass es für die Abgabe von bestimmten Unterlagen in den nächsten Tagen wichtige Termine gibt. Dazu zählen unter anderem:

Bis 15. Dezember 2015:

1. Abgabe der Meldungen für die Jugendsportlehre für Erfolge aus dem Jahr 2015.

2. Vom 1. Dezember 2015 bis 31. Januar 2016 soll die elektronische Mitgliederbestandserhebung für 2016 vorgenommen werden.

3. Bis 31. Januar 2016 müssen die Vereine und Fachverbände die Abgabe der Übungsleiterabrechnung für 2015 vornehmen.

Wenn es dazu Fragen gibt, steht die KSV-Geschäftsstelle bereit, diese zu beantworten (Telefon 0 43 63 - 90 52 77).

Angelsportverein hat den KSV und LSV verlassen

Der Angelsportverein Bad Schwartau hat mit Wirkung vom 31. Dezember 2015 seine Mitgliedschaft im Kreissportverband Ostholstein sowie im Landessportverband Schleswig-Holstein gekündigt. Der KSV-Vorstand nahm den Austritt mit Bedauern entgegen.

Anträge der Vereine können sofort eingereicht werden

Der LSV stellt 100.000 Euro für die Integration der Flüchtlinge

Kein anderes Thema beschäftigt im Moment die Bevölkerung in Deutschland so sehr, wie man mit der großen Anzahl von Flüchtlingen umgehen wird und soll. Für die Sportvereine ist dies auch zu einer großen Aufgabe geworden. Über den Kreissportverband können jetzt aber für das Projekt „Sport für alle - mit Flüchtlingen“ finanzielle Mittel beantragt werden.

Der Landessportverband (LSV) hat dazu finanzielle Mittel in einer Höhe von 100.000,00 Euro des für den Zeitraum 2015/2016 zur Integration in und durch den Sport zur Verfügung. Gefördert werden Maßnahmen, die sich in besonderem Maße für die Integration von Flüchtlingen eignen. Ziel ist es hierbei, der Zielgruppe über den organisierten Sport den Weg in die Gesellschaft zu erleichtern.

Der Betrag, der eigentlich erst 50.000,00 Euro betrug, ist vor wenigen Tagen um weitere 50.000,00 Euro erhöht worden, nachdem das Innenministerium diese zusätzlichen Mittel für den Sport mit Flüchtlingen bereitstellte.

Antragsberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Der

Antrag auf Förderung des Projektes „Sport für alle - mit Flüchtlingen“ kann ganzjährig im Zeitraum 2015/2016 gestellt werden.

Es besteht kein Rechtsanspruch. Berücksichtigt werden können nur Anträge, die entsprechend dem Formblatt vollständig eingehen.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein zahlt einen zweckgebundenen Zuschuss im Rahmen des Projektes (max. 1.000,00 € pro Projekt) zur Finanzierung an den Mitgliedsverein. Nach Maßgabe dieser Voraussetzungen und ggf. anschließender Bewilligung handelt es sich um eine nicht rückzahlbare Zuwendung zur Durchführung bewilligter Projekte. Der Nachweis ist spätestens bis zum 15. Oktober 2016 oder bei vorzeitiger Beendigung sofort zu erbringen. Den Abrechnungen sind ein formloser Sachbericht und Originalbelege beizufügen. Der Verein verpflichtet sich, im Rahmen von Veröffentlichungen (z.B. Flyer, Presseberichte ect.) einen Hinweis auf die Förderung/Bezuschussung des Landessportverbandes aufzunehmen.

Für integrative Maßnahmen im Projekt „Sport für

alle - mit Flüchtlingen“ können bezuschusst werden:

- Sport- und Spielgeräte, die zur Ausübung der Sportart oder zum besseren Erreichen der Zielgruppe notwendig sind.
- Aufwandsentschädigungen für Übungsleiterinnen/Übungsleiter und ehrenamtlich Engagierte.
- Sportbekleidung, die nicht dem persönlichen Bedarf nachkommt und im Verein verbleibt (z.B. Trikots, Schutzausrüstung).
- Ein- und mehrtägige Integrationsmaßnahmen (z.B. Ausflüge, Freizeiten) anteilig.
- Seminare und Maßnahmen für Übungsleiterinnen/Übungsleiter zur interkulturellen Öffnung (z.B. Sport interkulturell).
- Förderung des freiwilligen Engagements der Zielgruppe (Unterstützung, Qualifizierung).
- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, z. B. Plakate, Info-Material.
- In Einzelfällen können Zusatzbeiträge für besondere Vereinsangebote übernommen werden.

Anfragen dazu sind zu richten an den Kreissportverband Ostholstein (Telefon 0 43 63 90 52 77) oder direkt an den Landessportverband bei Kirsten Bröse (Telefon 0431-6486-197).

Haushalt des Landessportverbandes liegt bei über 11 Millionen Euro

Der vorläufige Haushaltsplan des Landessportverbandes (LSV) für das Jahr 2016, der jüngst vom Schatzmeister Dr. Marquard Gregersen während des „Herbstgespräches“ in Kiel vorgelegt wurde, sieht eine Größenordnung von

11,463 Millionen Euro vor. Größter Anteil auf der Einnahmenseite sind die Zuweisungen des Landes in einer Größenordnung von 7,24 Millionen Euro, es folgen dann die Verwaltungseinnahmen, die mit 3,28 Millionen Euro angegeben

sind.

Auf der Ausgabenseite sind die Zuschüsse an die Vereine und Verbände mit 5,10 Millionen Euro der größte Posten. Hinzu kommen Maßnahmen der Ausschüsse, für die 1,81 Millionen Euro veran-

schlagt sind. Die Personalkosten sind im Haushaltsplanentwurf mit 1,70 Millionen Euro ausgewiesen.

Der endgültige Haushaltsplan wird auf dem Verbandstag am 18. Juni in Kiel verabschiedet. -RR-



Bundesverwaltungsgericht hat entschieden: Gemeinden dürfen Pferdesteuer erheben

FN kündigt an: Abwehrkampf geht weiter

Großes Bedauern im deutschen Pferdesport: Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat entschieden, „dass die Gemeinden grundsätzlich berechtigt sind, auf das Halten und das entgeltliche Benutzen von Pferden für den persönlichen Lebensbedarf eine örtliche Aufwandsteuer (Pferdesteuer) zu erheben“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

„Wir sind über diese Entscheidung maßlos enttäuscht. Wir hatten erhofft, dass sich das Gericht der Fülle an Argumenten gegen eine Pferdesteuer anschließen würde“, sagte FN-Generalsekretär So-

enke Lauterbach in einer ersten Stellungnahme.

Der Hessische Verwaltungsgerichtshof in Kassel hatte die Pferdesteuersatzung der beklagten Stadt Bad Sooden-Allendorf im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens überprüft und für rechtmäßig gehalten. Die Revision zum Bundesverwaltungsgericht hatte er nicht zugelassen. Die hiergegen gerichtete Beschwerde der Kläger – eines Reitervereins und mehrerer Einzelkläger – hat das Bundesverwaltungsgericht nun zurückgewiesen. „Wir geben nicht auf und werden weitere juristische Schritte prüfen“, kündigte Soenke Lauter-

bach an. Die Unterstützung gegen die Einführung einer Pferdesteuer im Lande ist groß. „Nicht nur im Pferdesport, sondern auch in Landwirtschaft, Politik und Sport gibt es zahlreiche Stimmen, die nachdrücklich auf die Unsinnigkeit einer Pferdesteuer, den großen Verwaltungsaufwand, die Ungleichbehandlung von Pferdebetrieben und Reitvereinen gegenüber anderen Sportarten und die Abwanderung in benachbarte Kommunen hinweisen. Nicht zuletzt hat sich auch der Bund der Steuerzahler gegen eine Pferdesteuer stark gemacht.“

In der Zwischenzeit

werde man den bislang beschrittenen Weg weitergehen, erklärte Lauterbach weiter, und in jeder einzelnen Kommune, in der über eine Einführung der Pferdesteuer nachgedacht wird, intensive Aufklärungsarbeit leisten.

„Dabei werden wir die Entscheidungsträger vor Ort auch mit möglichen Konsequenzen aus der Einführung einer Pferdesteuer konfrontieren: Auflösung von Reitvereinen, existenzielle Gefährdung für Pferdebetriebe und Arbeitsplatzverlust. Erste konkrete Erfahrungen sind ja aus Bad Sooden-Allendorf bekannt.“ -fn-

Vereine und Betriebe können sich ab sofort anmelden

Nächster "Tag der offenen Stalltür" am 1. Mai 2016

Am 1. Mai 2016 ist der nächste „Tag der offenen Stalltür“. Bereits zum fünften Mal laden Deutschlands Pferdesportvereine und Pferdebetriebe gemeinsam in ihre Ställe und Reithallen. Vereine und Betriebe, die den bundesweiten Aktionstag pro Pferd und Pferdesport nutzen wollen, um neue Mitglieder bzw. Kunden zu gewinnen, können sich ab sofort bei den Initiatoren – der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und den Landespferdesportverbänden – anmelden.

Bundesweit über 600.000 Besucher

Über 600.000 Besucher folgten bisher dem Motto „Komm zum Pferd“, mit dem Deutschlands Vereine und Betriebe 2009, 2010, 2012 und 2014 zum „Tag der offenen Stalltür“ lockten. Bei 75 Prozent der Ver-

anstalter übertraf die Besucherzahl die Erwartungen. Über zwei Drittel der teilnehmenden Vereine und Pferdebetriebe gewannen neue Mitglieder, Reit- und Voltigierschüler oder Ein-staller. Einzelne Reitschulen verbuchten bis zu 25 neue Reitschüler im Anschluss an den Aktionstag.

Neu in diesem Jahr ist daher das Angebot, dass die FN auf Wunsch die KiTas, Grundschulen und offene Ganztagschulen in der Umgebung über den „Tag der offenen Stalltür“ informiert und so den direkten Kontakt zu einer wichtigen Zielgruppe herstellt. Teilnehmende Vereine und Betriebe können diese Option bei der Anmeldung mit angeben.

Ins Leben gerufen haben die FN und Landespferdesportverbände den „Tag der offenen Stalltür“ als bundesweiten Aktionstag, um zu zeigen, dass Reiten

ein Sport für jedermann ist und welchen positiven Einfluss das Hobby Pferd auf die Entwicklung des Menschen nimmt. Gleichzeitig bieten die Verbände mit dem „Tag der offenen Stalltür“ den Betrieben und Vereinen eine Plattform zur Selbstdarstellung. Der Phantasie der Vereine und Betriebe sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Vereine und Betriebe erhalten Unterstützung

Vereine und Betriebe, die mitmachen wollen, können sich bis zum 19. Februar 2016 als Teilnehmer für den „Tag der offenen Stalltür 2016“ bei ihrem Landespferdesportverband oder der FN anmelden. Teilnahmeberechtigt sind Pferdesportvereine und Pferdebetriebe, die Mitglied in einem Landespferdesportverband sind. FN und Landespferdesportverbände

unterstützen die Teilnehmer mit vielfältigen Leistungen wie zum Beispiel praktischen Tipps zur Organisation, einem Ideenpool zur inhaltlichen Gestaltung, Checklisten für die Organisation und Hinweisen zur Pressearbeit vor Ort sowie Musterpresstexten.

Wie schon in den vergangenen Jahren erhält jeder teilnehmende Verein und Betrieb neben den Organisationshilfen auch ein Werbepaket.

Anmeldeunterlagen sowie ausführliche Informationen zum „Tag der offenen Stalltür“ gibt es bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Internet unter www.kommzum Pferd.de oder in der Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe bei Martin Otto, Telefon 0 25 81 - 6 362 - 211, E-Mail motto@fn-dokr.de. -fn-

Herzstiftung empfiehlt bei Herzkrankheiten bestimmte Ausdaueraktivitäten

Welcher Ausdauersport ist für Koronarpatienten ratsam?

Immer noch ist vielen Herzpatienten mit einer Erkrankung der Herzkranzgefäße, der koronaren Herzkrankheit (KHK), nicht bewusst, dass Bewegungsmangel ein wesentlicher Risikofaktor für die Entstehung und das Fortschreiten einer KHK ist. Wer sich jedoch regelmäßig ausdauernd bewegt, bremst dadurch eine Erkrankung der Herzkranzgefäße und senkt dadurch das Risiko für Herzinfarkt und Herzschwäche. Darauf macht die Deutsche Herzstiftung aufmerksam.

Worauf Betroffene mit einer KHK vor der Aufnahme einer Ausdaueraktivität achten und was mit dem Arzt geklärt werden sollte, erläutert die Deutsche Herzstiftung in dem neuen Experten-Sonderband „Herz in Gefahr“, den man unter www.herzstiftung.de/khk-sonderband.html oder telefonisch unter 069 955128-400 anfordern kann.

„Von den moderaten Ausdaueraktivitäten wissen wir, dass sie die günstigsten Effekte auf das Herz von Patienten mit koronarer Herzkrankheit haben: also flottes Gehen, Radfahren, Walken, Joggen, Rudern oder Schwimmen. Betroffene können diese Aktivitäten leicht bei niedriger bis moderater Intensität durchführen“, betont Prof. Dr. med. Stephan Gielen vom Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Herzstiftung und Kardiologe am Universitätsklinikum Halle (Saale).

Empfohlen wird ein Training von mindestens 30 Minuten fünfmal in der Woche. Mit Ausdaueraktivitäten lassen sich gleich mehrere günstige Effekte erzielen. „Die Leistungsfähigkeit und die Lebenserwartung der Patienten verbessern sich. Auch verringert sich die Zahl der Krankenhausaufenthalte. Das erhöht die Lebensqualität für die Betroffenen

und ihre Familien“, unterstreicht Prof. Gielen. Darüber hinaus werden die Herzinfarkt-Risikofaktoren günstig beeinflusst: durch Gewichtsabnahme, durch Senkung von Blutfettwerten (hohes Cholesterin) und hohem Blutdruck.

Eher ungeeignet bei einer bestehenden Erkrankung der Herzkranzgefäße sind Ballsportarten wie Fußball, Handball, Squash oder Tennis, weil es bei diesen schnell zum Ehrgeiz kommt, den Ball unbedingt noch erreichen zu wollen. Dadurch ist oft ein hoher Krafteinsatz erforderlich, so dass als Folge Überlastungen des Herzmuskels auftreten können.

Achtung: Die Trainingsintensität muss bei Herzpatienten immer vom Arzt individuell ermittelt und dosiert werden, um den gewünschten Effekt zu erzielen und Komplikationen zu vermeiden.

Für viele Patienten ist Schwimmen eine ideale

Sportart. Allerdings bleibt es den Patienten vorbehalten, die kein erhöhtes Risiko für gefährliche Herzrhythmusstörungen haben. „Patienten mit einem implantierbaren Defibrillator (kurz ICD für Implantierbarer Cardioverter Defibrillator) sollten in jedem Fall nur nach Einverständnis des behandelnden Kardiologen schwimmen gehen, da der ICD nicht vor einem möglichen Bewusstseinsverlust als Folge der Herzrhythmusstörungen schützt“, betont Prof. Gielen.

Generell sollte die Entscheidung für Schwimmen vom Arzt getroffen werden, gegebenenfalls nach Durchführung eines Belastungs-EKGs und einer Ultraschall-Untersuchung („Herzecho“) z. B. bei Patienten mit einer Minderdurchblutung des Herzmuskels (Myokardischämie) oder einer Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz).

Vorstellungsrunde: Besuch in der CDU-Landtagsfraktion

Die beiden neugewählten bzw. neu eingestellten führenden Vertreter des Kreissportverbandes Ostholstein, Rolf Röhling als 1. Vorsitzender und der Geschäftsführer Wolfgang Ruge unternehmen in diesen Wochen etliche Vorstellungsgespräche. So unter anderem bei den politischen Parteien. In der CDU-Landtagsfraktion trafen die beiden KSV-Vertreter sich mit dem ostholsteinischen CDU-Landtagsabgeordneten Hartmut Hamerich (2. von links) und den Mitarbeiter Lars Dietrich der CDU-Landtagsabgeordneten Barbara Ostmeier, die zugleich sportpo-

litische Sprecherin der CDU-Fraktion ist. Sie war zu dem Zeitpunkt krank und konnte nicht an dem Gespräch teilnehmen.

Bei dem Gespräch ging es

in erster Linie um Wege der Mitgliederfindung, um weitere Zusammenarbeit sowie um die Schwimm- und Auszubildung, die nach Auffassung des Kreissportverbandes im

Land zu wenig betrieben wird. Man kam überein, in mehreren Gesprächen im Jahr die Zusammenarbeit zu festigen und Vorschläge auszuarbeiten.



Der 1. Vorsitzende des KSV, Rolf Röhling (links) und der Geschäftsführer Wolfgang Ruge (2. von rechts) waren zum Gespräch in der CDU-Landtagsfraktion. Hartmut Hamerich (2. von links) und Lars Dietrich (rechts) waren die Gesprächspartner.



Geschäftsführer wurde nach 20 Jahren Tätigkeit verabschiedet

Abschied von Götz Haß - eine Ära beim KSV Ostholstein ging zu Ende

In der Geschichte des Kreissportverbandes (KSV) Ostholstein ist Ende September eine Ära zu Ende gegangen. Nach genau 20-jähriger Tätigkeit als hauptamtlicher Geschäftsführer ist am 30. September 2015 Götz Haß in den „Unruhestand“ verabschiedet worden. Der damalige Kreisvorsitzende, der Landtagsabgeordnete Fritz Latendorf, hatte Götz Haß, der kurz zuvor als Geschäftsführer einer großen Krankenkasse strukturbedingt in den vorzeitigen Ruhestand gegangen war, in das Amt geholt. Für den KSV Ostholstein war das, so bekräftigte der heutige 1. Vorsitzende Rolf Röhling, ein „Glückssgriff“.

Götz Haß, der im vergangenen April 66 Jahre alt wurde, wollte gar keine offizielle Verabschiedung, „das liegt mir nicht“, hatte der fundierte Experte für das Sportgeschehen im Kreis Ostholstein immer wieder gesagt. Doch der Vorstand sah es anders: Die Mitglieder des Vorstandes waren gekommen, um sich von Götz Haß zu verabschieden. Hinzu kamen mit den Ehrenmitgliedern Heinz Waldow (Schönwalde), Heinz Machel (Eutin) sowie Manfred Hoffmann (Oldenburg) und Hellrik Wilder (Pönitz) noch vier weitere ehemalige Vorstandsmitglieder, die viele Jahre mit Götz Haß sehr eng zusammen gearbeitet haben. Als Vertreter des Landessportverbandes nahm der Vize-Präsident Heinz Jacobsen an der Verabschiedung teil.

Rolf Röhling bedankte sich ganz herzlich für die



Ein Gastgeschenk überreichte der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein, Rolf Röhling, an Götz Haß und seine Ehefrau Brigitte.

Arbeit des ausscheidenden Geschäftsführers. „Götz Haß hat sich mit seiner Arbeit für den Sport in Ostholstein und darüber hinaus große Verdienste erworben“, betonte er. „Ich verabschiede den Geschäftsführer mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagte der 1. Vorsitzende. Weinend, weil mit der Erfahrung und dem unheimlichen Wissen von Götz Haß eine Person geht, auf die man kaum verzichten kann. Mit einem lachenden

Augen allerdings sieht Röhling die Verabschiedung, weil Götz Haß mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 als 3. Vorsitzender des KSV Ostholstein ehrenamtlich tätig ist. Er – und auch der LSV-Vize-Präsident Heinz Jacobsen – bedankten sich deshalb auch bei Brigitte Haß, der Ehefrau des Geschäftsführers, die für diese erneute Aufgabe ihre Zustimmung gegeben habe. „Ohne die Unterstützung und Hilfe des Ehepartners geht eine solche Aufgabe nicht“, stellte Ja-

cobsen fest.

Rolf Röhling betonte mit Nachdruck, dass Götz Haß sich in den zwei Jahrzehnten für die Vereine und Verbände große Verdienste erworben hat. „Sein Wissen ist für den Sport in Ostholstein von großer Bedeutung“, sagte er, „und wir freuen uns, dass Götz Haß dieses Wissen dann auch als 3. Vorsitzender in Zukunft dem Sport geben kann.“ Der Vize-Präsident des LSV Schleswig-Holstein, Heinz Jacobsen, bescheinigte dem ausscheidenden KSV-Geschäftsführer, dass er sich mit seiner Arbeit auch beim Dachverband in Kiel große Wertschätzung erworben hat. „Das Ziel von Götz Haß war immer der Jugendport, und hier hat er sich große Verdienste erworben“, sagte Jacobsen. Die fachlich fundierte und immer gut vorbereitete Arbeit von Götz Haß sei beispielhaft. Der Kreissportverband Ostholstein könne vom großen Glück reden, wenn er Götz Haß jetzt als 3. Vorsitzender, dann allerdings ehrenamtlich, wei-



Dank und anerkennende Worte sprachen der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes Ostholstein, Rolf Röhling (rechts), und der Vize-Präsident des Landessportverbandes, Heinz Jacobsen (2. von rechts), an Götz Haß und seine Ehefrau Brigitte aus.

DOSB informiert: Flüchtlingshilfe von Sportvereinen gefährdet nicht die Gemeinnützigkeit

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) verweist darauf, dass Sportvereine nicht ihre Gemeinnützigkeit gefährden, wenn sie Flüchtlingen helfen und diese beispielsweise beitragsfrei am Training teilnehmen lassen. In einem Schreiben an die DOSB-Mitgliedsorganisationen hat der DOSB-Vorstandsvorsitzende Michael Vesper erneut auf Ausnahmeregelungen von Bund und Ländern hingewiesen.

Bereits im September hatte der DOSB erstmals auf ein entsprechendes Schreiben des Bundesfinanzministeriums an die obersten Finanzbehörden der Länder vom 22. September 2015 aufmerksam gemacht. Darin sind Verwaltungsver-

seien Ausnahmen gerechtfertigt. Die neuen Regelungen gestatten es dem Verein, dass er „Mittel, die keiner anderweitigen Bindungswirkung unterliegen, ohne Änderung der Satzung zur unmittelbaren Unterstützung von Flüchtlingen einsetzt.“ Darüber hinaus könne laut DOSB ein soziales Engagement in Form von Angeboten für Flüchtlinge dahingehend interpretiert werden, dass hiermit auch das Ziel verfolgt wird, neue Mitglieder zu gewinnen. In gleicher Weise seien die gemeinhin akzeptierten

und regelmäßig beitragsfreien „Schnupperangebote“ wie z.B. Ballschulen für Kleinkinder zu betrachten.

Sammelt ein Sportverein Geld und Spenden für Flüchtlinge, so kann er diese ohne Gefahr für seine Gemeinnützigkeit an gemeinnützige Hilfsorganisationen, zuständige Behörden oder Spendenkonten weiterleiten. Werden Spendenquittungen ausgestellt, sei es hilfreich, dies unter dem Stichwort „Flüchtlingshilfe“ zu vermerken. -dosb-



DOSB-Vorstandsvorsitzende Michael Vesper.

einfachungen und Ausnahmen von bestehenden Regelungen enthalten, die helfen sollen, das ehrenamtliche Flüchtlingsengagement u.a. in Vereinen zu unterstützen. Wörtlich heißt es: „Zur Förderung und Unterstützung dieses gesamtgesellschaftlichen Engagements bei der Hilfe für Flüchtlinge werden im Einvernehmen mit den obersten Finanzbehörden der Länder die nachfolgenden Verwaltungsregelungen getroffen.“ Die Ausnahmeregelungen gelten laut Bundesfinanzministerium vorerst bis zum 31. Dezember 2016.

Zwar müsse die Verwendung von Geldmitteln oder geldwerten Leistungen für so genannte „mildtätige Zwecke“ grundsätzlich in der Vereinssatzung aufgeführt sein, in der augenblicklichen Situation jedoch

Lehrgangsausschreibungen des Kreissportverbandes Ostholstein e.V.

1. Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter-C / Schwerpunkt Freizeit- und Breitensport

- | | | |
|-----|-----------------|---|
| 1.1 | Grundkurs | 15.01. – 17.01.2016 und 29.01. – 31.01.2016 |
| 1.2 | Aufbaukurs | 12.02. – 14.02.2016 und 04.03. – 06.03.2016 |
| 1.3 | Schwerpunktkurs | 15.04. – 17.04.2016 und 29.04. – 01.05.2016 |

2. Übungsleiterfortbildung

12.02. / 13.02.2016 und 18.11. / 19.11.2016

Die Ausbildung bzw. Fortbildung findet zu folgenden Zeiten statt: Freitags 18:00 – 21:00 Uhr, sonnabends von 09:00 – 18:00 Uhr, sonntags von 09:00 – 12:00 Uhr.

Alle Lehrgänge finden auf dem Gelände der Polizei-Direktion in Eutin, Hubertushöhe, statt. -Änderungen vorbehalten-

Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungsleiter-Lehrgängen ist, dass die Bewerber über ein Grundmass an eigener körperlicher Fitness verfügen, um den sportpraktischen Teil des Lehrgangs aktiv zu bewältigen und um im späteren Übungsbetrieb praktische Elemente selbst vormachen zu können.

Eine weitere Bedingung ist die Anwesenheit an allen Terminen der einzelnen Lehrgangsabschnitte.

Anmeldungen für den Übungsleiter - Grundkurs, Aufbaukurs und Schwerpunktkurs und die Fortbildung an die



Geschäftsstelle des KSV OH

Postfach 1202, Eutiner Straße 4 in 23735 Lensahn,
Telefon 04363 - 905277 oder Fax 04363 - 905278
e-Mail-Adresse: KSVOH@T-Online.de

oder an den Lehrwart

Sven Schulze, Kolberg-Körllin-Straße 13 in 23843 Bad Oldesloe
Telefon: 04531 - 670188 (privat) und 04521 - 814 37 (dienstlich).



Die Kreissportjugend informiert

Sportjugend und Sparkassen-Stiftung Ostholstein ehrten junge Menschen

Feierstunde auf dem Bungsberg

Einige Vereine im gesamten Bundesgebiet leiden seit einiger Zeit unter sinkenden Mitgliederzahlen. Es gibt aber auch immer weniger Personen – ob junge Menschen oder Senioren – die sich nicht bereit finden, sich ehrenamtlich in den Vereinen zu engagieren. Das will die Sportjugend innerhalb des Kreissportverbandes (KSV) Ostholstein jetzt ändern. Sie hat auf dem höchsten Punkt des Landes, auf dem Bungsberg in Schönwalde, gemeinsam mit der Sparkassen-Stiftung Ostholstein erstmals junge Ehrenamtler ausgezeichnet.

„Wir sind froh, dass es in Ostholstein immerhin noch eine großzügige Unterstützung der Jugend in den Vereinsvorständen sowie als Trainer und Übungsleiter gibt“, sagte der Vorsitzende der Sportjugend Ostholstein, René Tacke. Gäste der Veranstaltung waren unter anderem die stellvertretende Kreispräsidentin Bärbel Seehusen, der stellvertretende Landrat Timo Gaarz, der Schönwalder Bürgermeister Hans-Adolf Plötner, Carsten Behnk vom Kreis Ostholstein und Jörg Schumacher als Geschäftsführer der Sparkassen-Stiftung Ostholstein sowie

Götz Haß als 3. Vorsitzender des KSV Ostholstein.

Etliche der Ehrengäste lobten die Idee, jungen Sportlern oder jungen Frauen und Männern auszuzeichnen, die sich ehrenamtlich engagieren. „Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie man auch jungen Menschen Anerkennung und Dank ausspricht“, sagte Jörg Schumacher von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein.

René Tacke stellte zu Beginn der Veranstaltung die Idee vor, die für die Ehrung der jungen Ehrenamtler stand. Sie wurde bei einem Gespräch zwischen dem Vorstand des Kreissportverbandes Ostholstein und der Sparkassen-Stiftung Ostholstein „geborn“. Die Sportjugend hat dann die Idee aufgegriffen und sie jetzt in die Tat umgesetzt. Dank sprach René Tacke der Sparkassen-Stiftung auch dafür aus, dass sie dafür auch eine finanzielle Unterstützung übernommen hat.

Das konnten anschließend auch die zu Ehrenden erfahren, denn sie erhielten neben einer Urkunde auch eine Sporttasche überreicht. Auch zwei Vereine, der TSV Neustadt (Volleyball in der Schule und im Verein „Gemeinsam sind



René Tacke (links) und seine Stellvertreterin Monika Bielefeld überreichten an den TSV Neustadt einen Ehrenpreis für die Aufgabe der Volleyball-Abteilung in der Schule und im Verein „Gemeinsam sind wir stärker“.

wir stärker“) und die JSG Fehmarn/Großenbrode („Kinder helfen Kindern“), bekamen für „nachhaltige Projekte in der Jugendarbeit“ neben der Urkunde auch einen Scheck von jeweils 200,00 Euro überreicht.

René Tacke und Jörg Schumacher überreichten während der Veranstaltung, die musikalisch von der Kreismusikschule Ostholstein umrahmt wurde, an folgende Personen die Urkunden und Sachgeschenke:

Marek Beutler – TSV Grömitz - seit 2012 ehrenamtlich als Kampfrichter tätig.

Malaika Müller – TSV Heiligenhafen - seit 2005 ehrenamtlich als Gruppenhelferin der Turngruppe und als Kampfrichterin bei Turnveranstaltungen tätig.

Kevin Grapengeter – SV Fehmarn - seit 2005 als Schiedsrichter tätig; Trainer der SV-Fehmarn-Frauen seit 2012, ehrenamtlich seit einigen Jahren als Hallensprecher tätig.

Christopher Götz-Smilgies – SV Fehmarn - von 2011 bis 2015 als Schiedsrichter tätig,

Betreueramtigkeit seit 2013 D-Jugend II, 2013 bis 2015 Betreuer Tischtennistraining für Jugendliche.

Lea Gradert – Keglerverein Lensahn - seit 2014 als Jugendsprecherin und Betreuerin tätig.

Nico Wachholz – Keglerverein Lensahn - seit 2014 als Jugendsprecher und Betreuer tätig.

Hubertus Hays – Grammdorfer SV - seit 2013 als Beisitzer im Vorstand und zusätzlich seit 2015 als 2. Vorsitzender tätig.

Timo Langbehn – Grammdorfer SV - seit 2014 als Beisitzer im Vorstand und zusätzlich seit 2015 als Platzwart (kommissarisch seit 2014) tätig.

Lena Kastler – Polizeisportverein Eutin - seit 2004 als Trainerin für Gerätturnen und seit einigen Jahren als lizenzierte Kampfrichterin tätig.

Maximilian Ulverich – TSV Pansdorf seit 1. 7. 2013 als Damentrainer, als Ligamanager der 1. Herrenmannschaft und als Schiedsrichterobmann tätig.

Tim Schlichting – TSV Pansdorf - seit 1. 7. 2013 als A-J-Trainer und Jugendwart tätig.



Die ausgezeichneten Ehrenamtler nach der Überreichung der Ehrenurkunden.

Neue Öffnungszeiten beim KSV

Nach der Einarbeitung des neuen KSV-Geschäftsführers wurden auch innerhalb des Kreissportverbandes Ostholstein einige Veränderungen vorgenommen; so zum Beispiel die



Der neue KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge mit der Mitarbeiterin Frauke Objartel.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle in der Eutiner Strasse 4 (im Haus der Sparkasse Holstein) ist zusätzlich jeweils am Freitag auch geöffnet. Sie ist dann jeweils montags bis donnerstags ab 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie am Freitag zusätzlich von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

Telefonisch ist die Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0 43 63 - 90 52 77 zu erreichen. Per E-Mail können Mitteilungen gesendet werden an: KSVOH@t-online.de.

Übungsstunden erstmals am 16. Januar in Eutin Übungsleiter-Lehrgänge des KSV Ostholstein beginnen

In der Sporthalle der PDAFB in Eutin-Hubertushöhe bietet der Kreissportverband (KSV) Ostholstein für die Übungsleiter und angehenden Übungsleiter neue Lehrgänge an. Der erste Lehrgang beginnt am 15. Januar. Ausbilder ist der KSV-Lehrwart Sven Schulze.

Die Lehrgangsgebühren für die Fortbildungsveranstaltungen betragen jeweils 40,00 Euro. Für den Grundkurs, den Aufbaukurs und den Schwerpunktkurs sind jeweils 80,00 Euro zu entrichten.

Der erste Lehrgang findet vom 15. bis 17. Januar 2016 sowie vom 29. bis 31. Januar als Übungsleiter-Grundkurs statt. Der Übungsleiter-Aufbaukurs ist vom 12. bis 14. Februar sowie vom 4. bis 6. März vorgesehen und der dritte Lehrgang, ein Übungsleiter-Schwerpunktkurs für den Freizeit- und Breitensport, ist vom 15. bis 17. April sowie vom 29. April bis 1. Mai vorgesehen.

Eine Übungsleiter-Fort-

bildung hat Sven Schulze für den 12. bis 13. Februar sowie vom 18. bis 19. November vorgesehen. Hier sind 15 Unterrichtseinheiten vorgesehen.

Die Lehrgänge beginnen jeweils am Freitag um 18.00 Uhr und enden um 21.00 Uhr. Am Sonnabend und Sonntag werden die Lehrgänge ab 9.00 Uhr fortgesetzt, am Sonnabend dauern sie bis 18.00 Uhr und am Sonntag bis 12.00 Uhr.

Anmeldungen werden auch kurzfristig angenommen in der Geschäftsstelle des Kreissportverbandes Ostholstein in Lensahn, Eutiner Strasse 4. Telefonisch ist der KSV zu erreichen unter 04363-905277 oder per E-Mail unter KSVOH@t-online.de. Anmeldungen nimmt auch der KSV Lehrwart Sven Schulze, Kolberg-Körllin-Straße 13 in 23843 Bad Oldesloe, Telefon 04531 - 670188 (privat) sowie 04521-814 37 (dienstlich) entgegen. -RR-

Termine... Termine... Termine

31.12.2015	32. Pönitzer Silvesterlauf
15.-17.01.2016	KSV-Übungsleiter-Grundkurs, 1. Teil
29.-31.01.2016	KSV-Übungsleiter-Grundkurs, 2. Teil
30.01.2016	KSV-Klausurtagung im SBZ in Bad Malente
12.-13.02.2016	KSV-Übungsleiter-Fortbildung
12.-14.02.2016	KSV-Übungsleiter-Aufbaukurs, 1. Teil
04.-06.03.2016	KSV-Übungsleiter-Aufbaukurs, 2. Teil
05.03.2016	Jugendsportlerehrung in der Lienaus Schule in Neustadt
15.-17.04.2016	KSV-Übungsleiter-Schwerpunktkurs, 1. Teil
29.04.-01.05.2016	KSV-Übungsleiter-Schwerpunktkurs, 2. Teil

Weitere Informationen und Terminhinweise finden Sie auch auf unserer Internetseite <http://sportverband.kreis-oh.de>.

Für unsere Vereine und Verbände veröffentlichen wir auch kostenlos Anzeigen und Textbeiträge.

Die Rufnummer des KSV Ostholstein lautet: 04363 - 905277. Sie erreichen uns auch per E-mail unter der Adresse:

KSVOH@t-online.de

Fax-Nr.: 04363 - 905278,

Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Die Anschrift:

Kreissportverband Ostholstein e.V.

Postfach 1202, Eutiner Strasse 4, 23735 Lensahn



KSV-Zuschüsse für 3 Vereine

Der Vorstand des KSV hat im Verlauf seiner jüngsten Sitzung finanzielle Zuschüsse für drei weitere Vereine beschlossen.

Danach erhält der VfL Bad Schwartau für die Anschaffung von zwei Crosstrainern einen Zuschuß in Höhe von 250,00 Euro. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 1.158,00 Euro.

Einen Zuschuß in Höhe von 200,00 Euro erhält der Harmsdorfer SV für die

Anschaffung eines Funkmikrofons und von zwei Boxen zur Beschallung bei verschiedenen Veranstaltungen. Der Verein hat Gesamtkosten für die Maßnahme von Höhe von 776,00 Euro angegeben.

Die TS Riemann Eutin erhält für die Anschaffung von einer 24-Sekundenanlage für die Basketballabteilung einen KSV-Zuschuß in Höhe von 250 Euro. Hier betragen die Kosten nach Angaben des Vereins 1.180,00 Euro.

Kreisfußballverband: Egon Boldt läßt seine Arbeit ruhen

Aus gesundheitlichen Gründen kann der 1. Vorsitzende des Kreisfußballverbandes (KFV) Ostholstein, Egon Boldt, seine Amtsgeschäfte bis auf Weiteres nicht ausüben. Dementsprechend ist von einer Kontaktaufnahme in KFV-Angelegenheiten per Telefon, E-Mail oder per Post oder persönlich abzu- sehen. Zudem trat der 2. Vorsitzende Günter Kloss aus persönlichen Gründen zurück.

Auf einer kurzfristig einberufenen Vorstandssitzung am 24. September wurden die Aufgaben unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt. Klaus Bischoff übernimmt kommissarisch das Amt des 2. Vorsitzenden. Beschwerden und Einsprüche sind an Klaus Bischoff richten. Beides wird an Markus Junge zur Bearbeitung weitergeleitet. Ehrenamtsangelegenheiten regelt Burkhard Glaser.

Der Kreissportverband Ostholstein e. V.

wünscht allen
ein gesundes,
erholsames
und friedliches
Weihnachtsfest.

2015

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Der Kreissportverband Ostholstein e. V. bedankt sich bei allen, die in diesem Jahr an unserer Seite standen.

Dank insbesondere auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen und Fachverbänden sowie den Sponsoren der Vereine und des Kreissportverbandes. Wir hoffen, dass diese Harmonie und Freundschaft auch in Zukunft bestehen wird.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und friedliches Weihnachtsfest, besinnliche Tage und viel Freude in der Familie und mit gemeinsamen Sportfreunden.

Für das bevorstehende Jahr 2016 wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.



Kreissportverband Ostholstein e. V.

- Vorstand und Geschäftsführung -

Unsere Geschäftsstelle in Lensahn ist vom 24. 12. 2015 bis 03. 01. 2016 geschlossen ist.
Ab 4. 1. 2016 sind wir wieder erreichbar.